

I. M. Eder. Recepte und Tabellen für Photographie und Reproductionstechnik. Fünfte Auflage. Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. 1900.

Die Herausgabe von Receptensammlungen für technische Verfahren von Seiten grösserer staatlicher Anstalten verpflichtet die Allgemeinheit zu besonderem Danke. Gerade auf dem Gebiet der Photographie ist eine solche Arbeit um so nützlicher, als hier die Zahl der unerprobten Vorschriften, die oft von wenig gebildeten Praktikern herausgegeben werden, übermässig gross ist, während zwar nicht auf allen Gebieten der Photographie, aber auf vielen derselben wirklich erprobte Vorschriften deswegen fehlen, weil die photographischen Anstalten, besonders die Reproductionsanstalten, ihre Verfahren aus begreiflichem Interesse geheim halten. Das vorliegende Werk, welches im Laufe weniger Jahre be-

reits in fünfter Auflage erschienen ist, bietet für den Praktiker eine Fülle von Belehrung und für den Unterricht eine äusserst bequeme Sammlung wirklich gebrauchsfertiger Vorschriften, die an der rühmlichst bekannten Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionstechnik in Wien von deren trefflichem Leiter zusammengestellt sind. Der Name des Verfassers bürgt allein für die Sorgfalt der Arbeit, und die vieljährige Benutzung der früheren Auflagen durch den Referenten hat für diesen den Beweis erbracht, dass die gegebenen Vorschriften mit aller Sorgfalt gesichtet und mit peinlichster Genauigkeit zusammengestellt sind. Das Werk kann Jedem, der sich mit phototechnischen oder photochemischen Studien beschäftigt oder Gelegenheit hat, die Photographie in seinem Beruf anzuwenden, als ein zuverlässiger Rathgeber aufs Wärmste empfohlen werden. *A. Miethe.*

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Die kaukasische Erdöl-Industrie im ersten Halbjahr 1900.

X. Die hohen Preise für sämtliche Naphta-producte, welche seit Beginn der Berichtsperiode herrschten, wirkten äusserst anregend auf die Entwicklung der Erdöl-Industrie auf der Halbinsel Apscheron. Allerorts wurden neue Bohrungen angelegt, so dass die Gesamtziffer aller Ölbrunnen auf Apscheron die beträchtliche Höhe von 2673 erreichte. Von diesen Bohrungen waren 1497 productiv, das ist um 300 mehr als im ersten Semester des Vorjahres. Allerdings erhöhte sich gleichzeitig der Procentsatz der sterilen Bohrlöcher gegen das Vorjahr von 15,2 Proc. auf 18,9 Proc., eine Erscheinung, die damit zusammenhängt, dass man heute nicht mehr bloss absolut sichere Terrains aufsucht, sondern auch minder günstige Lagen zu exploitiert sucht. Mit dem Anwachsen der Anzahl von Bohrungen wird ihre relative Ergiebigkeit geringer; während die Productionsziffer des Jahres 1898 im ersten Semester jene der gleichen Zeitperiode des Vorjahres um 15 Proc. überholte, fiel das Verhältniss 1899 auf 9,3 Proc. und 1900 auf 3,8 Proc.

Die Gesamtproduction in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres betrug 276,93 Mill. Pud Naphta, d. i. um 10,26 Mill. Pud mehr als im ersten Halbjahr 1899. Trotzdem die Anzahl der Bohrungen jene des Vorjahres weit überstieg, wurden im Ganzen bloss 24 Faden mehr durchbohrt, eine Folge der stets wachsenden Schwierigkeiten, die sich in Folge der grösseren Tiefen beim Bohrbetriebe ergeben. Die gesammte Bohrleistung betrug auf der Halbinsel Apscheron im ersten Halbjahr 1900 42 154 Faden (1 Faden = 2,133 m).

Mit der Anzahl der Bohrbrunnen werden die Springquellen immer seltener, und während im ersten Semester 1899 auf den alten Ölfeldern von Balachang und Sabuntschi 22,4 Proc. des gesammten geförderten Naphta aus Springquellen stammte, sank diese Ziffer heuer auf 10,1 Proc.; auf dem verhältnissmässig jungen Ölfelde von Bibi-Egbat

hingegen stieg die Menge des Fontainen-Naphta von 11,2 Mill. Pud auf 13,9 Mill.

In der Berichtsperiode wurden aus dem Bakuer Fabriksrayon 209 877 614 Pud Erdölproducte ausgeführt, was einen Zuwachs von 9 225 613 Pud gegen das Vorjahr bedeutet. — Einen bedeutenden Zuwachs zeigt die Ausfuhr von Leuchtölen, welche sich nicht nur auf dem ausländischen Markte immer mehr und mehr einbürgern, sondern vor Allem in Folge des rasch zunehmenden Consums Russlands von Jahr zu Jahr in grösseren Quantitäten erzeugt werden müssen. Im ersten Halbjahr 1900 wurden aus dem Bakuer Fabriksrayon 60 370 284 Pud Kerosin ausgeführt, während in derselben Zeit des Vorjahres nur 49 973 500 Pud, also um 20,8 Proc. weniger abgelassen wurden. — Der Kampf des russischen Kerosins gegen das amerikanische Petroleum dauert auf dem europäischen Markte fort, doch hat ersteres besonders in England und Süddeutschland in der Berichtsperiode ein weites Terrain gewonnen. Dies zeigt sich deutlich in der Exportziffer für die ersten 6 Monate des laufenden Jahres, welche bei einer Ausfuhr von 36 626 693 Pud einen Zuwachs von 37,3 Proc. gegen das Vorjahr aufweist.

Eine traurige Erscheinung ist es für den russischen Leuchtölexport, dass die transkaukasische Eisenbahn noch immer nicht im Stande ist, den Export über Batum zu bewältigen, so dass dieser Ausfuhrhafen allmählich an Bedeutung verliert, während der Transport über die Petrowsk-Wladikawsker Linie nach Noworossisk und über Rostow am Don direct an die deutsche Grenze im Wachsen begriffen ist. Die Menge des über Batum exportirten Leuchtöls war in der Berichtsperiode um 10 Proc. geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

In Folge der anhaltenden Kohlentheuerung war die Nachfrage nach Gasölen eine bedeutende, und es wurden davon über Batum 2 271 646 Pud, meist nach England, ausgeführt. — Der Export von Destillaten hat sehr stark abgenommen, seitdem einerseits der erhöhte Zollsatz in Österreich-Ungarn in Kraft

getreten getreten ist, und andererseits die französischen Raffinerien immer mehr und mehr amerikanische Destillate beziehen.

Das Hauptproduct der Bakuer Naphthaindustrie sind nach wie vor die Destillationsrückstände, die im ersten Halbjahr in einer Menge von 124 586 778 Pud ausgeführt wurden, was gegen das Vorjahr einen Rückgang um 6 438 222 Pud bedeutet. Dieser Rückgang hängt lediglich mit dem abnormal hohen Preise zusammen, den Rückstände seit Beginn des Jahres behaupteten, und der viele russische Industrielle bewog, zur Torf- oder Holzheizung überzugehen.

An Rohöl wurden 16 794 409 Pud ausgeführt, das ist um 3 508 419 Pud mehr als im ersten Halbjahr 1899.

Einen nicht unbedeutenden Zuwachs zeigt der Export von Schmierölen, von denen 6 498 273 Pud, das ist um 687 982 Pud mehr als im ersten Semester des Vorjahres, ausgeführt wurden; von diesem Quantum consumirte der ausländische Markt 3 650 559 Pud, während der Rest in Russland abgesetzt wurde.

Die Preise für alle Naphthaproducte waren in der Berichtsperiode durchweg gute, obgleich der Kerosinpreis in successivem Fallen begriffen war, und von Januar bis Juli von 50½ Kop. per Pud loco Batum auf 30 Kop. sank. Der Inlandspreis loco Baku fiel gleichzeitig von 31½ Kop. auf 27 Kop. — Rohöl stieg hingegen im Preise von 16 Kop. bis auf 18 Kop., während Destillationsrückstände (Masut) für Heizzwecke von 15½ Kop. bis auf 18½ Kop. per Pud emporgingen.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Manchester. Eine mit einem Capital von 50 000 £ gegründete Gesellschaft hat in den Harpurhey Chemical Works, Manchester, die Fabrikation von Cyankalium und gelbem Blutlaugensalz nach Grossmann's Verfahren (E. P. 24 011, 1899) aufgenommen. Das Verfahren besteht im Wesentlichen darin, dass Ammoniakgas über eine Mischung von Kohle und Alkalisalzen mit oder ohne Zusatz von Eisen oder Eisenverbindungen geleitet wird, die in Retorten zu Rothgluth erhitzt wird. Für den Anfang sollen 2 tons pro Woche fabricirt werden. — Die in Middleton bei Manchester befindliche Farbenfabrik, W. G. Thompson & Co. wurde in eine Act.-Ges. mit 70 000 £ Capital verwandelt. — Einer grossen Vereinigung von Cementfabrikanten sind bereits 30 der grössten Werke beigetreten, alle an den Flüssen Themse und Medway gelegen. Die Vereinigung: Associated Cement Manufacturers Ltd. will jährlich 1 Mill. tons Cement fabriciren. — Die im Dezember vorigen Jahres aus 59 Firmen gegründete Calico Printers Association (Capital 8 200 000 £) hat kürzlich viele ihrer Etablissements ausser Betrieb gesetzt. Die 1 £ Actien stehen auf 14 sh, was genügend Urtheil über den Geschäftsgang gewährt. — Die Firma Spence & Sons, Manchester Alum Works hat die Fabrikation von Alkalibichromaten nach einem neuen, dem Ammoniak-sodaprocess ähnlichen Verfahren (E. P. 11 847/1900) begonnen. Chromerze werden mit Aetzalkalien oder Aetzkalk gegrittet, die erhaltene Masse wird

mit Wasser ausgelaugt und zugleich mit Ammoniak und Kohlensäure behandelt. Das so in Lösung erhaltene Doppelsalz giebt beim Aufkochen alles Ammoniak wieder ab und hinterlässt Bichromat.

N.

Chicago. Die Standard Oil Co. bemüht sich, auch die Controle über den Ölmarkt Japans sich zu verschaffen. Die von ihr daselbst gegründete Pacific Oil Co. verfolgt den Zweck, vorläufig die Ölindustrie in dem Echigodistrict zu entwickeln. Diese Gesellschaft soll späterhin durch eine andere, aus amerikanischen und japanischen Capitalisten gebildete ersetzt werden, die, als Zweig der Standard Oil Co., den ganzen japanischen Markt in ihre Gewalt bringen will. Für das letzte Quartal ist von der gen. Gesellschaft eine weitere Dividende von 10 Proc. erklärt worden; dies macht mit den bereits früher ausgezahlten (20 bez. 10 bez. 8 Proc.) im Ganzen 48 Proc. für das laufende Jahr oder 48 Mill. Doll. — In der Washington-Grafschaft im Staate Pennsylvania soll binnen Kurzem mit der Erschliessung eines neuen gewaltigen Kohlenfeldes begonnen werden. Die betreffende Gesellschaft hat sich das Verkaufsrecht für 5000 Acres gesichert. Der neue District wird durch eine Eisenbahn zwischen Jinleyville und Library mit der Baltimore und Ohio Railroad verbunden werden. — Die Mathieson Alkali Works zu Saltville, Staat Virginia, haben ihr Capital von 2 Mill. Doll. auf 10 Mill. Doll. erhöht und beabsichtigen, ihre Anlagen erheblich zu erweitern. — Die Nachfrage nach Kohlen seitens Frankreichs, Italiens und, in geringerem Maasse, Deutschlands dauert an. Das Eintreffen einer grösseren Anzahl von Frachtschiffen in den atlantischen Häfen hat die Frachtgebühr, welche in der letzten Zeit aussergewöhnlich hoch war, etwas fallen lassen. Nach den letzten Quotirungen können zur Zeit Clearfield, New River und Pocahontas Kohlen in Marseille oder Genua zum Preise von 6,75 bis 7 Doll. pro 1 t niedergelegt werden, es ist dies nur 25—50 Cts. mehr als entsprechende Sorten von Waliser Kohle loco Cardiff kosten. Da die Fracht von letzterem Ort nach den Mittelmeershäfen 2—2,50 Doll. pro 1 t beträgt, so stellt sich der Preis für die amerikanische Kohle erheblich niedriger. Das Gleiche ist auch, wenn auch in geringerem Maasse, für die deutschen Häfen der Fall. In Alexandria, in demselben Staate, hat sich die Kretol Chemical Co. gebildet, um allgemeinen Chemikalienhandel en gros zu betreiben. Sie ist mit 1 Mill. Doll. capitalisirt.

M.

Personal-Notizen. Die französische Akademie der Wissenschaften ernannte den Professor der Mineralogie Dr. K. Klein in Berlin zum correspondirenden Mitgliede.

Handelsnotizen. Einfuhr von Erdölproducten in das deutsche Zollgebiet vom 1. Januar bis 1. August 1900 (und 1899).

	Doppelzentner	
	1900	1899
Rohöl:		
Aus Österr.-Ungarn	288	—
Russland	18 325	22 831
Amerika	—	24
anderen Ländern	3 993	1 108

	Doppelcentner	
	1900	1899
Petroleum:		
Aus Ver. Staaten v. Nord-		
Amerika	3 699 006	4 021 223
Russland	642 262	416 618
Österr.-Ungarn	62 034	—
Rumänien	11 538	6 678
Schmieröle:		
Russland	354 737	298 191
Ver. Staaten v. Nord-		
Amerika	271 575	225 684
Hamburg	25 542	17 750
Belgien	12 567	8 530
Österr.-Ungarn	11 809	6 636
Grossbritannien	7 482	7 478
Niederlande	5 561	6 009
Mineralöle für industrielle Zwecke:		
Österr.-Ungarn	6 163	5 315
Ver. Staaten v. Nord-		
Amerika	13 068	10 448
Mineralöle zur Raffination:		
Ver. Staaten v. Nord-		
Amerika	193 812	192 847
Österr.-Ungarn	54 535	76 994
Rumänien	24 625	—
Destillate:		
Österr.-Ungarn	22 534	17 353
Russland	25 393	13 480

Dividenden. Königsberger Kornspiritus-, Presshefe- und Margarinefabrik Actien-Gesellsch. 10 (10). Arnsdorfer Papierfabrik H. Richter Actien-Gesellsch. 8. Gasmotorenfabrik Deutz 10 (10). Westfälische Stahlwerke in Bochum 17 (17).

Eintragungen in das Handelsregister. Chemisches Institut Dr. Lebbin & Dr. Breslau, Berlin. — Chemisch-Technisches Laboratorium Emil Landfried in Dresden. — Kalkwerk Westfalia, Thoholte & Co., G. m. b. H. zu Geseke. Stammcapital 100 000 Mk.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 49 f. St. 5775. **Aluminiumtheile**, Löthen von — mit einander oder mit anderen Metallen. Theodorus Cornelis van der Stadt, Aardenburg, Niederl. 15. 12. 98.
- 22 d. L. 13 882. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung direct färbender brauner bis schwarzbrauner —. Lepetit, Dollfus & Gausser, Mailand. 6. 7. 99.
- 29 b. B. 24 715. **Cellulose**, Überführung der — in eine in Kupferoxydammoniak besonders leicht lösliche Form. Dr. Max Fremery und Johann Urban, Oberbruch, und Dr. Emil Bronnert, Mülhausen i. Els. 8. 5. 99.
- 29 b. B. 25 282. **Cellulose**, Herstellung von hochprocentigen Lösungen von — in concentrirter Chlorzinklösung; Zus. z. Anm. B. 25 282. Dr. Emil Bronnert, Mülhausen i. Els. 14. 5. 1900.
- 12 q. K. 17 752. **Dinitrophenylaminsalzeisäure**, Darstellung. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 23. 2. 99.
- 21 h. E. 6984. **Elektrischer Ofen**. Elektrizitäts-Actiengesellschaft vormals Schuckert & Co., Nürnberg. 14. 5. 1900.
- 22 d. F. 13 231. **Farbstoff**, Darstellung eines schwefelhaltigen blauen —; Zus. z. Pat. 112 899. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 10. 5. 99.
- 58 i. D. 10 222. **Fleisch**, Verarbeitung von —, Fischen u. dgl. auf Eiweissstoffe und Extract. Deycke, Konstantinopel. 7. 11. 99.
- 58 g. J. 5575. **Futtermittel**, Herstellung eiweissreicher — unter Verwendung von Blnt. Dr. Adolf Jolles, Wien. 31. 1. 1900.
- 26 a. B. 25 916. **Helzgas**, Verfahren und Apparat zur Erzeugung stickstoffarmer — aus kohlenwasserstoffhaltigen

Klasse:

- Brennstoffen; Zus. z. Pat. 108 336. Eduard Blass, Essen a. d. Ruhr. 23. 11. 99.
- 80 b. G. 13 146. **Kalksandsteine**, Herstellung Ferdinand Gernaert und Charles Libert, Brüssel. 8. 2. 99.
- 39 b. M. 16 816. **Kautschuk**, Entvulkanisiren. Arthur Hudson Marks, Akron, Ohio, V. St. A. 29. 5. 99.
- 30 h. W. 16 308. **Luft**, Apparat zur Erzeugung sauerstoffreicher — aus flüssiger Luft. John Sprat Wrightour, Oil City, Penns., V. St. A. 21. 5. 1900.
- 12 k. B. 24 924. **Melasseentzuckerung**, Verarbeitung der braunen Abfalllaugen der — und ähnlicher, organisch gebundenen Stickstoff enthaltenden Abfälle. Dr. Eduard Besemfelder, Charlottenburg. 10. 6. 99.
- 23 a. M. 17 112. **Ölhaltige Substanzen**, Extraction. George Mitchell, Westminster, Grfsch. Middl., Engl. 26. 4. 99.
- 48 d. S. 13 190. **Säurebehälter**, Erhöhung der Widerstandsfähigkeit eiserner — gegen den Angriff von Säuren. Société Anonyme de Produits chimiques de Droogenbosch, Ruysbroeck. 21. 12. 99.
- 12 q. T. 6732. **Salicylsäureglycerinester**, Darstellung. Dr. Ernst Täuber, Berlin. 3. 1. 1900.
- 12 i. H. 23 944. **Salzsäure**, Gewinnung von chemisch reiner —. E. de Haën, List vor Hannover. 26. 4. 1900.
- 12 i. K. 19 006. **Schwefelsäure**, Apparat zur Concentration von —. Georg Krell, Bruchhausen b. Hüsten i. Westf. 3. 1. 1900.
- 23 e. Sch. 16 183. **Selfe**, Herstellung eiweisshaltiger —; Zus. z. Pat. 112 456. Compagnie Ray mit beschränkter Haftung, Nürnberg. 12. 7. 1900.
- 78 b. D. 10 144. **Streichhölzer**, Herstellung einer Zündmasse für —. Franz Deissler, Berlin. 3. 10. 99.
16. St. 6427. **Thierkadaver**, Verarbeitung von — und Kadavertheilen. Wilhelm Stößen, Wusterhausen a. D. 21. 5. 1900.
- 89 d. N. 4735. **Zucker**, Gewinnung des — in Form von Krystallen und von Melasse aus Nachproducten in einer Operation. Kurt von Niessen, Berlin. 16. 3. 99.
- 89 d. R. 14 130. **Zuckersaft**, Entfärben von — mittels Zinnfluorürs. Ranson's Sugar Process, Limited, London. 22. 3. 1900.

Patentertheilungen.

- 12 q. 116 959. **Amidobenzylanilinsulfosäuren**, Darstellung von — und Homologen, sowie deren Alkylderivaten; Zus. z. Pat. 87 934. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 19. 1. 1900 ab.
- 12 o. 116 951. **Anthracenreihe**, Darstellung von Mercaptanäthern der —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 21. 6. 99 ab.
- 30 i. 116 974. **Desinfectionsmittel**, Darstellung eines neuen —. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. Vom 3. 11. 99 ab.
- 22 a. 116 872. **Disazofarbstoffe**, Darstellung gemischter — aus β , β' -Amidonaphthol. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 25. 5. 99 ab.
- 22 a. 116 899. **Disazofarbstoffe**, Darstellung schwarzer, primärer — aus α , α' -Amidonaphtholsulfosäure; Zus. z. Pat. 71 199. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 25. 4. 99 ab.
- 12 p. 116 881. **Eiweisskörper**, Darstellung von mit Fluor substituirt —. Pharmaceutisches Institut Ludwig Wilhelm Gans, Frankfurt a. M. Vom 22. 1. 98 ab.
- 12 e. 116 384. **Gase**, Reinigen von — von festen Verunreinigungen. J. Budrewicz, Zaporozje, Russl. Vom 12. 7. 99 ab.
- 12 q. 116 942. **Nitrokörper**, Reduction. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. Vom 24. 5. 99 ab.

Eingetragene Waarenzeichen.

1. 46 050. **Antihypo** für chemische Producte für photographische Zwecke. Aluminium-Industrie-Actien-Gesellschaft, Neuhausen (Schweiz). A. 20. 8. 1900. E. 15. 10. 1900.
2. 46 045. **Mercuralgam** für ein pharmaceutisches Präparat, bestehend aus einem Quecksilber-Aluminium-Magnesium-Amalgam. C. Stephan, Dresden. A. 31. 8. 1900. E. 15. 10. 1900.
3. 46 024. **Nathol** für ein pharmaceutisches Präparat. E. Natho, Leipzig. A. 23. 7. 1900. E. 13. 10. 1900.
4. 46 025. **Sanatol** für Desinfectionsmittel, antiseptische Präparate und Toilettmittel. H. F. W. Leonhardt, Zwickau i. S. A., 17. 5. 1900. E. 13. 10. 1900.
5. 46 044. **Vasapon** für pharmaceutische Präparate. Vaso-genfabrik Pearson & Co., G. m. b. H., Hamburg. A. 18. 7. 1900. E. 15. 10. 1900.